

# „Das Schiff der Bürgerstiftung auf Fahrt gebracht“

Forum in Taunusstein: Mit Gütesiegel gestärkt in die Zukunft / Ziele in nur zwei Jahren bei weitem übertroffen

ku. TAUNUSSTEIN Die Bürgerstiftung Taunusstein hat innerhalb von zwei Jahren viele Projekte im sozialen, Jugend-, Kultur oder Umweltbereich auf den Weg gebracht. Mitte Oktober wurde der Stiftung das Gütesiegel verliehen, der „TÜV“ der Bürgerstiftungen. Jetzt lud sie zum dritten Stifterforum nach Neuhof ein.

„Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst“. Worte von John F. Kennedy, die sich auch die Bürgerstiftung Taunusstein auf die Fahne geschrieben hat. Auf zwei Jahre aktive Arbeit kann die Stiftung nunmehr zurückblicken. Auf eine Zeit, in der schon viele Projekte auf den Weg gebracht

wurden – dank der großen Hilfe der Taunussteiner Bürger. Sichtlich zufrieden und erfreut über das Engagement zeigte sich der Vorsitzende Raimund Scheu beim dritten Stifterforum.

Vor rund 100 Gästen warb Scheu für die gemeinsame Aufgabe zum Wohle der Region. „Es gilt die Aktivitäten der Bürgerstiftung weiter auszubauen, da wir auch davon ausgehen müssen, dass die finanziellen Spielräume der nächsten Generationen bescheidener werden“, erklärte Scheu und dankte den Taunussteiner Bürgern und Firmen, die durch ihre Spenden und Förderungen das „Schiff der Bürgerstiftung mitgebaut und auf Fahrt gebracht“

hätten. So sei man, was das Stiftungskapital betreffe, auch auf gutem Kurs und wolle die magische 100 000 Euro-Grenze bald überschreiten. Sponsoring und Fundraising werde künftig stärker in den Fokus gerückt, wie Schatzmeister Uwe Löser in seinem Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der Bürgerstiftung ergänzte. Auch zeigte er sich zufrieden mit dem Verkauf der Stiftungsprodukte, wie Wein, Sekt, Schokolade und Stifterbrot, hergestellt von lokalen Unternehmen. Bürgermeister Michael Hofnagel, zugleich Schirmherr der Stiftung, appellierte an weitere regionale, mittelständische Unternehmen,

sich im Sinne des Gemeinwohls einzubringen.

Ein Anlass zur Freude sei aktuell das Gütesiegel, welches die Taunussteiner vom Bundesverband der Bürgerstiftungen in Wismar erhalten haben. „Rund zehn Kriterien müssen erfüllt sein, um für zwei Jahre ausgezeichnet zu werden, dann wird erneut Maß angelegt“, erklärte Klaus Reese und ergänzte, dass man stolz sein könne, nach so kurzer Aktionszeit schon zertifiziert worden zu sein.

Was die Taunussteiner Bürger in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam auf die Beine gestellt haben, kann sich sehen lassen. Die Vorsitzende des Stiftungsrates, Angelika

Thiedemann, stellte die Projekte vor. So ist etwa das Projekt „Zukunft“ erfolgreich angelaufen. Hier wird durch Vergabe von Patenschaften Schülern mit Lern- oder Integrationschwierigkeiten geholfen, etwa den Hauptschulabschluss zu schaffen oder eine Ausbildungsstelle zu finden. Zu diesem Zweck arbeite man mit Kooperationspartnern, wie der Volkshochschule oder der Gesamtschule in Hahn zusammen. „Wir haben uns mit diesem Projekt gerade zum Wettbewerb um den Förderpreis 2009 der Aktiven Bürgerschaft beworben. Jetzt heißt es Daumen drücken“, stellte Angelika Thiedemann heraus. Ebenso erfolgreich sei das Projekt

„Schau hin“, ein Foto- und Malwettbewerb für Kinder der dritten Grundschulklasse sowie die Aktion „Taunussteiner Runde“, in welcher ein 42 Kilometer langer Wanderweg rund um Taunusstein markiert und erwandert wird. Extra von der Bürgerstiftung entwickelte Beschilderungen weisen den Weg.

Gegen Ende der Veranstaltung, die der Gospel-Chor aus Wehen musikalisch untermalte, wurden eine Vielzahl von neuen Förderern geehrt, darunter vier neue Zustifter. Vorsitzender Raimund Scheu bilanzierte: „Die Ziele für 2008 sind bei weitem übertroffen, nun heißt es weiter so“.